

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 119 (1953)

Heft: 12

Artikel: Zum Jahreswechsel

Autor: Züblin, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-24526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALLGEMEINE SCHWEIZERISCHE MILITÄRZEITSCHRIFT

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Adressen der Redaktion

Allgemeiner Teil: Oberstbrigadier E. Uhlmann, Neuhausen am Rheinfall, Zentralstr. 142
Militärwissenschaftliches: Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht ZH, Buckwiesenstr. 22

Zum Jahreswechsel

Von Oberst Albert Züblin

Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Mit der Jahreswende treten erhebliche Veränderungen in der Besetzung der höchsten Chargen unserer Armee ein. Unser Dank gilt zunächst den zurücktretenden Oberstkorpskommandanten Frick und Iselin, die auf eine langjährige, große und verdienstvolle Arbeit im Interesse der Armee und des Landes zurückblicken können. Noch lange werden sich viele Offiziere an die erfrischende Lebhaftigkeit und Phantasie ihres ehemaligen Lehrers und Vorgesetzten Oberstkorpskommandant *Frick* erinnern, und bei den Truppen des 4. Armeekorps wird Oberstkorpskommandant *Iselin* als der Mann in der Erinnerung bleiben, der immer und überall «eisern» dabei war, auch wenn Wetter und Umstände nicht dazu einluden. Noch kürzlich sagte mir ein ausländischer Offizier, der diesen schweizerischen Heerführer auf einem Gebirgsweg dahinschreiten sah, dieser ruhig und sicher bergansteigende Offizier müsse einen sehr ausgeglichenen Charakter haben. Wir hoffen, daß diese beiden um unsere Armee verdienten Männer noch viele schöne Jahre vor sich haben und wir begleiten sie mit unsern besten Glückwünschen in ihr otium cum dignitate.

Den nachrückenden Offizieren wünschen wir vollen Erfolg in der Erfüllung ihrer neuen Aufgaben. Dem neuen Ausbildungschef, Oberstkorpskommandant *Corbat*, dürfen wir bei dieser Gelegenheit – man verzeihe mir

das Wort – zur «Jugendlichkeit» gratulieren, mit der er die Schwelle des sechzigsten Altersjahres überschritten hat. Bei derselben Gelegenheit gedenken wir auch des Generalstabschefs, Oberstkörpskommandant *de Montmollin*, der als ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht in aller Stille dieselbe «Operation» durchgeführt hat. Es ist nicht zuviel, wenn ihm unsere Gesellschaft bei dieser Gelegenheit den Dank für die Riesenarbeit ausspricht, die er jahraus jahrein im Interesse der Armee leistet.

Man wird es uns nicht übel nehmen, wenn wir den verdienten militärischen Führern, die auf Neujahr neue Kommandostellen und Aufgaben übernehmen, unsern Glückwunsch in globo entgegenbringen und dabei speziell unseres sympathischen und unermüdlichen Redaktors und Zentralvorstandsmitgliedes, Oberstdivisionär Ernst *Uhlmann*, gedenken, sowie eines der ausgezeichneten Mitarbeiter der ASMZ, Oberstdivisionär Max *Waibel*, der unserer Gesellschaft in der Prüfung der Panzerfrage ganz besondere Dienste geleistet hat. Wir freuen uns auch, daß der klardenkende, energische Präsident der kantonal-bernischen Offiziersgesellschaft, Oberstbrigadier Max *Häni*, das Kommando der Geb.Br. 11 übernimmt.

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft wird im kommenden Jahr darüber zu wachen haben, daß nicht jene Eidgenossen in unserem Lande Oberwasser gewinnen, die ihrem Portemonnaie zuliebe sich nicht scheuen würden, unsere Armee in ein idyllisches, aber wirkungsloses Spielzeug umzuwandeln. Mögen alle, die guten Willens sind, zusammenstehen und mit-helfen, um die Armee als sicheren Garanten des Friedens und der Freiheit zu erhalten und auszubauen.

Zur Führung von Artilleriegruppen

Von Oberst Ed. Amstutz

Der Wiederholungskurs 1952 bot allen Artillerieregimentern unserer Armee Gelegenheit, das Schießen im Gruppenverband zu üben. Als Erfolg dieser Übungen darf man buchen, daß sich überall die Überzeugung gefestigt hat, daß auch bei uns die Voraussetzungen bestehen, um das Feuer mehrerer Artillerie-Abteilungen nötigenfalls rasch und wirkungsvoll auf ein lohnendes Ziel zusammenfassen zu können, und daß die Beobachtungsorganisation einer Abteilung ohne weiteres auch das Feuer anderer Abteilungen zu leiten vermag. Wertvolle Erfahrungen sind gesammelt worden. Sie erlauben, auf dem Erreichten weiter aufzubauen, in technischer Hinsicht mancherlei noch zu verbessern. Wir erhielten Anregungen für die